

Die COVID-19-Maßnahmen der Bundesregierung betreffen uns alle gleichermaßen und beeinflussen unseren persönlichen und beruflichen Alltag und auch die Selbsthilfeaktivitäten. Alles ist anders und vieles deutet darauf hin, dass es auch anders bleiben wird. Besondere Zeiten verlangen besondere Entscheidungen und es ist durchaus nachvollziehbar, dass in einem ersten Schritt die medizinische Versorgung sichergestellt werden musste. Eine Krise hat aber nicht nur eine gesundheitliche Dimension, sondern auch eine soziale und psychosoziale Dimension, die gerade Menschen in schwierigen Lebenssituationen betrifft. In diesem Zusammenhang hat sich NANES an Bundeskanzler Sebastian Kurz gewandt und eindringlich darauf hingewiesen, die Erfahrungskompetenz der Selbsthilfe in der Planung der weiteren Maßnahmen zu berücksichtigen. Prof. (FH) Dr. Frederic Fredersdorf, FH Vorarlberg, Leiter Forschungszentrum Sozial- und Wirtschaftswissenschaften hat NANES dazu auch seine Einschätzung zur Bedeutung der Selbsthilfe im Kontext der aktuellen Corona-Pandemie zur Verfügung gestellt.

Bedeutung der Selbsthilfe im Kontext der Corona-Pandemie – Expertise von Prof. (FH) Priv.Do. Dr. Frederic FREDERSDORF



Foto: privat

Dr. Frederic Fredersdorf hat an der Technischen Universität Berlin im Fach Soziologie promoviert und im Fach Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Weiterbildung habilitiert. Seit 2001 ist er Hochschullehrer der Fachhochschule Vorarlberg und leitet dort das Forschungszentrum Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Zudem ist er als Fachgutachter i.A. des Forschungsforums der Österreichischen Fachhochschulen für den Bereich „Gesundheit und Soziales“ tätig und ist als Vorsitzender des Josef-Ressel-Senats – dem wissenschaftlichen Beratungsgremium der österreichischen Christian Doppler Gesellschaft (CDG) - aktiv. Seit März 2018 steht Dr. Fredersdorf in einer beratenden Funktion im NANES-Expertengremium zur Verfügung.

In seinen Ausführungen betont Dr. Fredersdorf vier wesentliche Herausforderungen für die Selbsthilfe im Kontext der Corona-Pandemie:

- weitgehend eingeschränkte zwischenmenschliche Kontakte,
- Rahmenbedingungen für die Durchführung von Gruppentreffen,
- soziale Isolation erhöht die Rückfallgefahr zum Beispiel für Menschen mit einer Suchterkrankung oder psychischen Erkrankung und
- mangelnde Beteiligung der Kompetenzen und Perspektiven der Selbsthilfe

hier weiterlesen: https://www.nanes.at/wp-content/uploads/2020/05/Expertise_Prof.Fredersdorf.pdf

Beteiligung der Selbsthilfe – Schreiben vom 23.04.2020 an Bundeskanzler Sebastian Kurz

NANES hat im Schreiben vom 23.04.2020 an Bundeskanzler Sebastian Kurz angeregt, dass in den COVID-19-Krisenstäben und Expertengremien neben der Fachkompetenz auch die Erfahrungs- und Betroffenenkompetenz der Selbsthilfe eingebracht werden kann und auch entsprechend berücksichtigt wird. Das Schreiben ist nachrichtlich auch an Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitsbereich und Sozial- und Gesundheitssprecher der politischen Parteien ergangen.

Vom Sozialministerium kam die Rückmeldung, dass Partizipation durchaus gewünscht ist und daher der Österreichische Behindertenrat aktiv eingebunden ist. NANES ist mit dem Österreichischen Behindertenrat in Abstimmung, in welcher Form eine Kooperation möglich ist.

Hier weiterlesen: https://www.nanes.at/wp-content/uploads/2020/04/COVID_Bundeskanzler_23042020.pdf

Sensible Daten für die Forschung!

In einem Interview in der KRONE vom 31.03.2020 fordert der Sprecher der Patientenanwälte Österreichs, Dr. Gerald Bachinger, unter Einhaltung der notwendigen gesetzlichen Auflage die Verknüpfung der ELGA-Daten mit anderen staatlichen Datenbanken. Damit könnte geprüft werden, ob bestimmte Medikamente gegen COVID-19 schützen, erklärt Bachinger.

Derzeit werden mehrere Varianten für die Öffnung staatlicher Gesundheitsdatenbanken für die Erforschung des Coronavirus geprüft. In diesem Zusammenhang betont Bachinger, dass dafür die gesetzliche Grundlage zu schaffen ist.

NANES-Netzwerktreffen

Auch die themenübergreifenden Selbsthilfe-Dachverbände und –Kontaktstellen der Bundesländer nutzen die neuen Kommunikationsmöglichkeiten zum Erfahrungs- und Informationsaustausch und zur Abstimmung von inhaltlichen Themen. So findet am 19.05.2020 das nächste NANES-Netzwerktreffen in Form einer Videokonferenz statt. Ein Schwerpunktthema des NANES-Netzwerktreffens sind unter anderem „virtuelle Gruppentreffen“.



In der Initiative NANES – Nationales Netzwerk Selbsthilfe sind die NANES-Gründungsmitglieder und die NANES-Netzwerkpartner vernetzt:

- NANES-Gründungsmitglieder: DV Selbsthilfe **Kärnten**, DV **NÖ** Selbsthilfe, DV Selbsthilfe **Salzburg**, Selbsthilfe **Vorarlberg**
 - NANES-Netzwerkpartner: DV Selbsthilfe **Oberösterreich**, Selbsthilfe **Steiermark**, Selbsthilfe **Burgenland**, DV Selbsthilfe **Tirol**.
-

NANES – Nationales Netzwerk Selbsthilfe

NANES-Koordinationsstelle: DV NÖ Selbsthilfe,

E-Mail: info@nanes.at WEB: www.nanes.at

NANES-Sprecherin: Mag. Monika Maier

TEL +43 664/526 45 64

E-Mail: maier@selbsthilfe-kaernten.at



Falls Sie die netzwerkINFO zukünftig nicht mehr erhalten wollen bitte ein E-Mail an: info@nanes.at